Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Waffen . Munition
Jagdartikel
Büchsenmacherei

W. Glaser, Zürich I Löwenstr. 42 Tel. 35.825 (Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten gegen Fr. 1.— in Marken.)



Berrüttung

des Nervensystems m. Funktionsstörungen,nervösen Erschöpfungszuständen u. Begleiterscheinungen leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903 Institutsarzt: Dr. J. Fuchs







Kaufen Sie ein Viertel-Los oder beteiligen Sie sich mit Fr. 5.— an einer Serie, die einen Treffer garantiert!

Arba-Lotterie, Bleicherweg 7, Zürich

Postscheck VIII 24633

Beteiligungsbüro Zetthaus, Badenerstraße 16, Zürich 4

Losverkauf nur nach dem Kanton Zürich gestattet.

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—, Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929

Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen. Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.





Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weisse Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltungsgeschäfte; kein Hausierhande!!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen, Exakte Ausführung unter billiger Berechnung!



Immer mehr

SPORTLER

tragen heute die beliebte

Lahco Slip-Badehose

Sie liegt straff am Körper an und die Beine weiten sich auch nach vielem Tragen nicht aus. Praktisch ist die kleine Seitentasche mit Reissverschluss.

Verlangen Sie aber die gesetzlich gesch.

LAHCO-SLIPS.

Alleinige Fabrikation:

LAHCO A.-G. Baden

Strickwaren-Fabrik



Aufgeregt? Nervös?

Aber nein - Dorbon hilft doch so gut!

(Dorbon, das verstärkte Baldrianpräparat in prakt. Tablettenform.)

In den Apotheken.
Taschenpackung . Fr. 2.75
Kurpackung . . . Fr. 9.50

Prompter Versand durch Adler-Apotheke, St. Gallen

Besonders REISENDE schätzen die Bekömmlichkeit der

Bircherküche. Im veget, Restaurant

CERES in ST. GALLEN

an der Poststrasse 4, nur 5 Minuten vom Bahnhof, erhalten Sie die nach den neuesten Grundsätzen der Ernährungslehre geschmack- und gehaltvoll zubereiteten Menus zu bescheidenen Preisen.





«... nein ... ich will das Geld nicht ... ich will lieber zusehen!»

Everybody's, London

DIE

Der kussechte Stift

Eine junge Dame, sehr rassig, sehr schick, kommt in einen eleganten Drogenladen. Sie verlangt den besten Lippenstift. Preis egal. Damen von so intensiver Eleganz bedient der Chef eigenhändig. Er ist ziemlich fesch, sieht gepflegt, mit sich selbst zufrieden und mässig intelligent aus. Die Dame kommt ihm bekannt vor; auf einem Ball, bei einem Fünf-Uhr-Tee, hat man vielleicht mit ihr getanzt. «Gnädigste, dieser Stift hier ist der Stift der Stifte. Garantiert kussecht!»

Prüiend dreht die Dame das, was auf ihrem Munde Leidenschaft werden soll, zwischen den Fingern. «Ganz zuverlässig kussecht! versichert eindringlich der Chef.

«Na schön.» Die Dame kauft den Stift. Der Chef sieht ihr nach. Man ist nun neununddreissig und neunzehntel Jahre alt; ehrlich gesagt: man hat genug vom Junggesellenleben. Aber hübsch müsste sie sein! Hübsch zum Hereinbeissen! So wie die. Und schwer dürfte sie es einem auch nicht machen. Kein langes Werben, keine Sentimentalität.

Eine Viertelstunde später — einige Käufer sind anwesend — stürzt dieselbe junge Dame herein und packt den Chef ziemlich energisch am Nacken, drückt ihm wütend einen Kuss ins verblüffte Gesicht und zieht ihn zum Spiegel. «Das nennen Sie einen kussechten Stift?» Tatsächlich strotzt ein etwas in die Breite gezogenes blutrotes Herzchen auf seiner Wange.

«Gnädigstel» sagt er in tadelloser Haltung und macht dazu eine beiehlende Gebärde, die sie in sein Kontor einlädt. Hinter geschlossener Tür sagt er: «Ich hätte jetzt zwei Möglichkeiten: Sie wegen Geschäftsstörung zu belangen oder um Ihre Hand zu bitten. Sie sind ledig?»

«Noch.»

«Darf ich Ihren Namen wissen?»

«Elli Kurz.»

«Tochter des Bankiers Kurz?»

«Stimmt.»

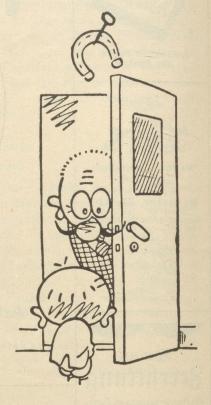
«Haben wir nicht vor kurzem bei einem Fünf-Uhr-Tee zusammen getanzt?»

«Im Bristol — vor einer Woche.»

«Darf ich mich als Ihren Bräutigam betrachten?»

«Gewiss, mein Schatz!»

Auf der Hochzeitsreise sagt er: «Du, Elli, die Stifte des Fabrikanten, von dem auch Dein Lippenstift stammte — weisst Du: unser Ehestifter! — be-



«Papa lässt fragen, ob Sie ihm nicht einen Korkzieher leihen könnten?» «Ich bring' ihn grad selber!»

Söndagsnisse Strix, Stockholm

ziehe ich nicht mehr, weil Du mir bewiesen hast, dass sie doch nicht kussecht sindl»

"Quatsch!» lacht sie. «Ich bin doch damals nach Hause gegangen und habe mir die Lippen mit einem ganz billigen, minderwertigen Stift eingerieben, um dann den Ueberfall zu inszenieren. Ich hatte mir schon beim Füni-Uhr-Tee vorgenommen, Dich zu heiraten und nur noch die Berichte einer Auskunftei, an die sich Papa gewandt hatte, abzuwarten.»

Nach dieser Aeusserung tritt die Intelligenz im Gesicht des jungen Ehemannes nicht schärfer hervor. Aber er bestellt noch am selben Tage vom Hotelzimmer aus, und zwar mittels der auch auf die Hochzeftsreise mitgenommenen Schreibmaschine, bei derselben Firma eine Anzahl kussechter Stifte.

Wilhelmine